Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es ift ein schönes Wort, das bei unsern Festen je und je ganz besonders betont wird: "Einer für Alle, Alle für Einen." Jeht ist der Anlaß da, dieses Wort zur Wahrheit zu machen. Es möge sich Jeder vergegenwärtigen, daß die Allgemeinheit die gleichen Lasten viel leichter trägt als der Einzelne, und darum auch nicht zaudern, seinen Theil an's Allgemeine beizutragen; weiß zu doch Keiner, ob nicht gerade er ganz besonders im Falle sein wird, die Wohlthaten der Bersicherung an sich selbst zu erfahren.

Schweizerischer Gewerbeverein.

(Offig. Mittheilung des Setretariats.)

Sektionsvorstände und Mitglieder werden wiederholt gebeten, alle ofsiziellen Korrespondenzen nicht an die Privatsabresse des Sekretärs, sondern an den Zentralvorstand oder an das Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins in Zürich (Telegrammadresse: Gewerbesekretär Zürich) zu richten.

Verschiedenes.

tingallverigher ung 8 - Peril

Tellmonument. Dem "Bofinger Tagblatt" wird ge= ichrieben. "Herr Bildhauer Dorer, deffen Tellmonument mit einem dritten Preise ausgezeichnet wurde, hat auf die ihm dadurch zufallende Summe von 1000 Fr. verzichtet. Er verlangt fein Modell zurud, um es in Bronce gießen gu laffen. - Dasfelbe foll bann nach Amerika auf die Welt= ausstellung gefendet werden. herr Dorer bemerkt in feinem Schreiben an die Kunstkommission ganz richtig, dem Art. 3 der Ausschreibung fei nicht Folge geleiftet. Dieser lautet nämlich: "Die Modelle find nicht nur ifizzenartig, sondern fertig auszuführen." — Wie man fich feiner Zeit in Bern überzeugen konnte, war diese Bedingung bei ben wenigsten Modellen erfüllt. — Man hört überhaupt noch Allerlei. Gine Beftimmung über die Sohe des Sockels und der Statue scheint auch mehrfach außer Acht gelassen worden zu sein. Und bennoch wurden die betreffenden Modelle angenommen.

Unftrichmaffe gegen feuchtes Mauerwerk. Die "Tapet. Btg." empfiehlt hiefür gewöhnlichen Steinkohlen-Asphalt, ben man in einem geräumigen eifernen Reffel ichmilgt, dann etwas verfühlen läßt, dann mit feinem doppelten Gewicht deutschen Terpentinöls versetz und des schnelleren Trocknens halber dann noch 1 Theil Ligroin dazugibt. Wegen der Feuersgefahr entferne man beim Zusepen ber äterischen Dele alles Feuer aus der Nähe oder man nehme die ganze Ber= richtung lieber im Freien vor. Sobald die Lösung fertig ift, werden beliebig trockene gesiebte Sägespähne zugesett. Diefe tragen bagu bei, bag ber Unftrich fist und einen größern Halt bekommt. Dieje Auftrichmaffe muß jo heiß wie mog= lich aufgetragen werden und wenn fie etwas dunn ift, fo muß der Anstrich einigemale wiederholt werden. Das Ber= hältniß ift: 1 Kilo Asphalt, 2 R. deutsches Terpentin= (Kien=) Del und 1 R. Ligroin. Die beiben letteren Stoffe tonnen auch zum Berdünnen beliebig verwendet werden. — Wir geben dies Rezept unter Borausfetzung wieder, die wir ftets bei Rathichlägen für Beseitigung von feuchten Wänden gel= tend gemacht haben: die Feuchtigkeit selbst kann nur durch Austrodnen verschwinden.

Ein Riesenbaum ist ber Ahorn in der Hüttewies des Melchior hug, Thal, 1100 Meter über Meer. Der furze Stamm hat 6,8 Meter Umfang über den Burzelansägen. Sieben gewaltige Aeste bilden die wohlgestaltete, bis nach Wallenstadt sichtbare Krone, welche einen Durchmesser von 28 Meter hat.

Baldidadlinge. Die Berheerung burch die Ronnens ranpe in ben bairischen Forsten nimmt ben Charafter einer

Katastrophe an. In einem Revier müssen etwa 800,000 Ster Fichtenholz geschlagen werden.

Neneste Melbung: Die Waldverwüftungen burch die Nonnenraupe erstrecken sich bereits auf mehrere Provinzen und spotten jeder Beschreibung. Sämmtliche Oberforsträthe des Königreiches Bahern waren in München beim Finanzminister versammelt zur Berathung, wie das rapide Sinken der Holzpreise zu verhindern sei. Mit Württemberg und den Landesregierungen von Böhmen, Salzburg und Tyrol wurde vereindart, in den Grenzbezirken möglichst wenig Holz zu schlagen.

Glaserfitt von vorzüglicher Consistenz, welcher auch ohne Stemmeisen wieder entfernt werden kann — denn die Anslicht, daß ein guter Glaserkitt steinhart werden muß, ist nicht ganz richtig — stellt man sich nach Dr. Hogg durch Zusammenschmelzen von 9 gekochtem Leinöl, 1 Talg und Zumischen von so viel Bleiweiß, oder einem billigen Ersatzmittel desselben, als zur gewünschen Consistenz nöthig ist, her.

Rene Bucher. B. Ban der Burg. Die Solg- und Marmormalerei. Braftisches Sandbuch für Deforations= maler. 147 Seiten 80. Mit einem Atlas von 36 Foliotafeln (51/34 Cm.) zum größten Theil in Farbendruck. Zweite Auflage. Weimar, B. F. Voigt, 1890. Preis 18 Franken 75 Cts. - Die Tafeln des Werkes bringen in Schwarz= und Buntdruck abwechselnd die gur Holg= und Marmormalerei nöthigen Gerathe, fowie Broben ber Ausführung zur Abbildung. Die verschiedenen in= und aus= ländischen Zier= und Möbelhölzer, sowie die bekannteren Marmorarten gelangen zu wohlgelungener Nachahmung. Der Text gibt in flarer Beise die nothigen Anweisungen und bringt außerdem allerlei Wiffenswerthes, über die betreffenden Materialien. Gin Anhang gibt außerdem Rezepte über Bersgolben, Bronziren, Firniffen, Schriftenmalen u. f. w. und ben Schluß bilbet eine Auseinandersetzung über Farben und allegorische Darstellungen. Da das Wert innerhalb 3 Jahren 2 Auflagen aufzuweisen hat, fo ift der Schluß berechtigt, daß es einem vorhandenen Bedürfniß entgegengefommen ift.

Th. Reineck. Die Grundformen der gebräuchlichsten Firmenschriften. Gin Hilfsbuch für Firmenschreiber, Deforationssund Borzellanmaler, Bildsund Steinshauer 2c. 25 Großplanotafeln (45/54 Centimeter) mit 46 Alphabeten in den großen und kleinen Buchstaben nehst den zugehörigen Ziffern. Weimar, B. F. Boigt, 1890. Zweite Auflage. Preis 10 Franken. — Die gebräuchlichsten mosdernen und alten Schriftarten sind in dem genannten Werke gut und groß genug dargestellt. Gin für die Verwerthung besonders wichtiger Vortheil ist die Beigabe der Silfsund Gintheilungslinien unter Berücksichtigung möglichster Vereinsfachung. Die verhältnißmäßig billige Veröffentlichung kann nur empfohlen werden.

Ritt für Gummiwaaren. Um Risse an Gummiwaaren, 3. B. an Schuhen, Bändern, Schläuchen und Reisen der Belocipedräder zu beseitigen, verkitte man sie nach sorgfältiger Reinigung mit einer Kautschuklösung, welche aus 160 Gr. Schweselkohlenstoff, 40 Gr. Kautschuk, 20 Gr. Guttapercha und 10 Gr. Hausenblase besteht. Sollte der Schnitt klassen, so trägt man diese Lösung schichtenweise auf. Zum Schlusse zieht man den Kautschuk mit einem Zwirnsaden leicht zusammen und läßt ihn 24—36 Stunden trocknen, worauf der Faden gelöst und der hervorgequollene Kitt mit einem schaffer, welches vorher in Wasser getaucht wurde, abgeschnitten wird.

Das Rezept zu einem Kitt für Gummi-Schuhe lautet: Man löst 6 bis 8 Theile Kautschukabfälle in 100 Theilen Benzin auf. Aus einem Stück Gummi, der in Blättern in ben Handel kommt, schneibet man einen zum Ausbeffern des

Schuhes erforderlich großen Theil und erwärmt ihn bis auf 50 Grad. Dann kommt er auf die defekte Stelle des Schuhes, boch läßt man ein Rändchen überstehen und bestreicht ihn mit einem Pinfel 2-3 Mal mit dem Gummikitt, die ge= näßten Flächen aufeinander drüdend. Gbenfo verfährt man auf ber inneren Seite bes Schuhes. Die fantigen Ränder bes Gummiflectes reibt man mit Bengin rund, man kann ben Finger dazu benuten. Rann man die ausgebefferte erkaltete Stelle mit Metallplatten pressen, sieht die Flickerei besser aus und hält auch gut. Als Lack zum Bestreichen bient Frankfurter Schwarg, Asphalt, Rautschuf und Bengin.

Chinefifder Ritt Schio-Liao. Unter ber leteren Bezeichnung fabriziren nach der "Reramit" und dem "Journal de l'Epicerie" die Chinesen einen vortrefflichen Ritt, ber, nach Wunsch, den Leim ersett und mit dem man Gups, Marmor, Porzellan, Steine und Steingut kitten fann. Er besteht aus Gewichtstheilen: gelöschtem pulverisirtem Kalt 54 Theile, gepulvertem Alaun 6 Theile und frischem, gut durchgerührtem Blut 40 Theile. — Diese Materialien werden tüchtig verrührt, bis man eine innig verbundene Maffe von der Dicke einer mehr oder weniger fteifen Salbe erhält. In teigigem Buftanbe bient biese Maffe als Ritt, in fluffiger Form benütt man fie als Anftrich auf die Arten von Gegenständen, die man wafferdicht und haltbar machen will. Pappbeckel, in 2 bis 3 Lagen bamit bestrichen, werden hart wie Sol3. Die Chinesen ftreichen mit bem Schio-Liao ihre Saufer an und glafiren bamit ihre Fäffer, worin fie Del und andere Fettstoffe transportiren.

Fragen.

189. Ber liefert Maschinen für die Fabritation der Crampons (Klammern, für Befestigung der Gasleitungen und wie viel solche können in einer Stunde fabrizirt werden mit einer solchen

190. Ber liefert Maschinen (mit Walzen), um Zigarren-fistenbrettern das Aussehen von Cedernholz zu geben? 191. Welcher Drechsler würde gegen Entschädigung gründ-lichen Unterricht ertheilen im Beizen und Poliren von Drechslerarbeiten?

192. Es werden Adressen von Fabriken gesucht, wo man Barquetboden beziehen fann reip. Mufterfarten mit Breislifte.

193. Ber liefert Pferdededen zu Leichenwagengespann? Off. nimmt entgegen Jul. Unner, Gemeinderath in Rirchdorf.

194. Ber fabrigirt in der Schweiz Safelholg-Mlaripahne paffend zum Rlaren von Wein und Bier?

Antivorten.

Auf Frage 186 theile mit, daß man nicht nur mit Sandbetrieb, sondern auch mit Jugbetrieb Blochholz, Sorn, Buchs &. jehr leicht ichneiden kann und daß ich jolche Maschinen liefere. G. Sauter, Waagens und Bandsägenfabrikant, Seebach bei Derlikon, Kt. Zürich. Auf Frage 192. Wenden Sie sich an die Parquetsabriken von

Thurnheer-Rohr in Baden, Bucher und Durrer in Rägiswul (Unterwalden), Parquetfabrit Interlaten, Gebr. Wygler in Goldbach (Rt. Bern) u. f. w.

Submissions = Anzeiger.

Die Erstellung einer Zentralheizung für ben Beftflügel des Rantonsichulgebaudes in St. Gallen wird hiemit gur Konfurrenz ausgeschrieben.

Rähere Austunft ertheilt E. Wild, Architett, Bauinspettor ber Genoffengemeinde, an welchen die Eingaben bis zum 15. August zu richten find.

Ronfurreng-Gröffnung. Die Gemeinde Lieftal eröffnet Ronturrenz über die Grabarbeit und das Legen des Röhrenneges der Bafferleitung Sölstein-Liestal. Länge zirka 6300 Meter mit 225 Millimeter Lichtweite. Die Röhren liefert die Gemeinde. Die Borschriften liegen auf der Gemeindekanzlei zur Sinsicht offen, woselbst auch die Eingaben bis zum 24. Juli, Vormittags 11 Uhr, versichlossen mit der Ueberschrift "Eingabe für die Basserleitung Höllen-Liestal" abzugeben sind.

Vereinigte Schweizerbahnen. Für Erstellung eines eisernen Geländers an der Rosenberg- und Bahnhofstraße in St. Gallen sind zu vergeben: ca. 280 Kubikmeter Mauerwerk, ca. 310 Meter Granits deckplatten, ca. 310 Meter Geländer aus Profilessen. Die Vors schriften konnen bis 29. Juli auf dem Bureau des Bahningenieurs in St. Gallen eingesehen werden, bei dem auch die Offerten verichloffen bis zum 30. Juli einzureichen find.

Bauplane für ein Schulgebaude in Chur. Nähere Mustunft ertheilt die Stadtfanzlei Chur, an welche die Blane einzureichen find bis 31. August.

Die Erstellung von zwei Bahnhofwegtreppen mit Stufen aus Granit und mit eisernen Geländern bei der Station Saupt-weil wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bezügliche Uebernahmsofferten nimmt bis zum 30. Juli entgegen herr Ortsvorsteher 3b. Brunschweiler, woselbst Plan und Baubeschrieb zur Einsicht bereit liegen.

Baupläne für ein Schulgebände in Zürich. Für Prä-mirung der 4-5 relativ besten Entwürfe 6000 Fr., die erste Prämie nicht unter 2000 Fr. Plan des Bauplates bei der Stadtkanzlei, wie alle Bedingungen. Konfurrenzpläne mit summarischem Kosten-voranschlag an denselben bis 1. August.

Aushub des Röllbaches bei Flums (ca. 1000 Rubifmeter), some andere Arbeiten. Unverzügliche Aussührung. Uebernahms. offerten an Bräsident L. Manhart in Flums.

Malerarbeit für die Schulgenoffenschaft Berfersweil (Bürich), etwas Maurerarbeit am Schulhaufe. Offerten an Schulverund etwas Maurerarbeit am Schulhaufe. walter Frick dajelbft.

Lieferung und Legung eines hartholzernen Riemen-bodens in's obere Lehrzimmer des Primarichulhauses Sombrech-Bürich). Offerten an Schulverwalter Rud. Rung gum Reuhaus Sombrechtikon.

Der Schul= und Kirchenverwaltungsrath von Wittenbach er= öffnet hiemit bei der Reparatur des Schuls und Megmerhauses über Folgendes die Konfurreng: Erds, Maurer, Cements, Cement -. Kafner-, Dachbecker-, Glaser-, Zimmermanns- u. Schreiner-arbeiten. Jede dieser Arbeiten wird einzeln vergeben werden. Pläne und Baubeschrieb liegen aur Einsicht bei Geren Pfarrer Zehnder, Schulrachspräsident in Wittenbach auf, woselbst auch Austunft ertheilt wird. Bewerber haben die Angebote verschlossen mit der Aufschrift "Schul- und Megmerhausbaute" an obige Abreffe einzureichen. Die Anmesdungsfrist dauert bis Sonntag den 27. Juli 1890.

Balbbermeffung. Die an und auf dem Bugerberg gelegenen, ca. 250 Hektaren haltenden Waldungen der Korporation Walchwil find in Sommer 1891 nach den Instruktionen für Detailvermessung und Triangulation IV. Ordnung im eidz. Forstgebiet zu vermessen, zu berechnen und zu chartiren. Konkordatsgeometer, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, wollen ihre diesbezüglichen Offerten mit Preisangabe und verichloffen bis 15. August dem Korporations-präsidenten, Hrn. Kantonsrath J. A. Enzler in Walchwyl einsenden.

Der Konsumverein Grabs bedarf zu einem Balken 130 × 85 × 8 mm. Lg. 1,4—8,85 m. Reuban 53 T Balten $130 \times 85 \times 8$ mm. 4 " " $360 \times 143 \times 13$ mm. 8787 Rg. " à 7,8 m. 2874,8 " " à 7,6 m. $353 \times 141 \times 14$ mm. 2688,7 " " à10,3 m. Dito $78.5\times78.5\times6.5$ mm. " à 2,3 m. 152 dito " à 1,6 m. 1 Rollenstraße von 4—5 m. Lg. 2 Consolen von 1,1 m. " 70 ca. 69 2 Gußfäulen " & 260 Kg. " 520 " worüber hiemit freie Konkurrenz eröffnet wird. Offerten mit Preissangabe per Kilogramm franko Station Buchs wolle man auch die benöthigte Liefergrift beifügen. Dieselben sind bis 20. Juli d. J.

zu richten an den Prafidenten herrn J. Betich in Grabs.
Straffenbau. Die affordweise Uebernahme der 2014,5 Meter langen und auf Fr. 21,923. 30 devisitren Straffen-Korrektion zwiichen Sochstetten und Schlofiwhl wird zur freien Konfurrenz aus-geschrieben. Plan, Boranichlag und Bedingnifheft können bei Grn. Schmid-Hrifig, Wirth in Schlofzwyl eingesehen werden. Bezügliche Offerten, in Prozenten über oder unter den Boranichlagspreisen ausgebrückt, sind dem Sekretär der Baukommission, Herrn Schmids Hirig in Schloßwyl, versiegelt, franko und mit der Ausschift "Straßen-Angebot" vis zum 15. August einzureichen.

Reft-Alusbertauf rein wollener doppelbreiter å 75 Cts. bis 95 Cts. per Elle oder Fr. 1. 55 Cts. per Meter (reeller Werth Fr. 2. 45 Cts. bis Fr. 4 75 Cts. per Meter) versenden in einzelnen Metern direkt an Private franko in's Saus Dettinger & Cie., Centralhof, Burich. P. S. Muster-Collettionen bereitwilligit; neueste Mode-

bilder gratis.